Sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,
sehr geehrte Mitglieder des deutschen Bundestags,

die Herausforderungen der Energiewende werden vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen an den Klimaschutz und an die Versorgungssicherheit immer deutlicher. Um ihren Erfolg abzusichern, muss so schnell wie möglich eine intelligente Regelung für die Nutzung von erneuerbarem Strom, der nicht ins öffentliche Netz eingespeist werden kann, gefunden werden.

**Wir, die Windretter-Initiative mit 35 Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, fordern daher die umgehende Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, um eine wirtschaftliche Nutzung dieser Energiemengen und die Markteinführung entsprechender Speicher- und Wandlungstechnologien in neuen und verbesserten Flexibilitätsmärkten zu erreichen.**

Energiespeicher und Wandlungstechnologien sind heute mit erheblichen und nicht gerechtfertigten Abgaben und Entgelten belastet. Zudem bestehen große juristische Unklarheiten für Betreiber von Anlagen zur Speicherung und/oder Wandlung, welche der Regelungen wann gelten. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bietet keine Anreize für Investitionen in die entsprechenden Technologien und damit keine Grundlage, bisher gewonnene, aber abgeregelte Energie volkswirtschaftlich effizient zu nutzen.

Erst ausreichend große Speicher und effiziente Wandlungstechnologien sowie intelligente Allokationsverfahren, die die Netzsituation berücksichtigen, machen aus der Stromwende eine echte Energiewende und helfen Engpässe zu vermeiden. Denn nur so kann der erneuerbare Strom in anderen Sektoren wie Wärme und Verkehr genutzt und die Dekarbonisierung vorangetrieben werden. Eine verschiedenartige Nutzung des nicht übertragbaren erneuerbaren Stroms, insbesondere der Windkraft, verringert darüber hinaus die Kosten der Energiewende für die Allgemeinheit.

Lokale Netzengpässe und mangelnde Flexibilität konventioneller Kraftwerke und KWK-Anlagen führen immer häufiger dazu, dass die schnell regelbaren Windenergie-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen abgeregelt werden. Bereits im Jahr 2017 waren es allein beim Windstrom 5,5 Terawattstunden (TWh)[1] saubere Energie, die verloren gegangen sind. Mit diesem nicht genutzten sauberen Strom hätten fast 3 Mio. Tonnen CO2-Äquivalent eingespart werden können.

Der Erzeugeranteil der erneuerbaren Energien wird weiter steigen. Bis Mitte des Jahrhunderts werden mindestens 80% des Stromverbrauchs in Deutschland aus erneuerbaren Quellen gedeckt. Der erwartete Speicherbedarf zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit zu jedem Zeitpunkt – selbst bei einem optimal ausgebauten Netz – wird dann, laut dem Forschungszentrum Jülich, bei 220 TWh pro Jahr liegen.

1 Monitoringbericht 2018, BNetzA

Die Speicherung und Umwandlung erneuerbarer Energie muss sich zu einer Gigawatt-Industrie entwickeln, um zu gewährleisten, dass die gemeinsam vereinbarten Klimaziele erreicht werden, wichtige Funktionen wie die Versorgung mit Strom und Wärme oder die Mobilität gesichert bleiben und die von EE-Anlagen produzierte Energie vollständig genutzt wird. Dieses Vorgehen eröffnet darüber hinaus eine Perspektive für sichere Arbeitsplätze und eine hohe Wertschöpfung in Deutschland und schafft einen Vorsprung gegenüber den internationalen Wettbewerbern, insbesondere mit Blick auf Zukunftstechnologien, die global an Bedeutung gewinnen.

**Alle für diesen Transformationsprozess benötigten Technologien sind marktreif. Nun werden verlässliche Rahmenbedingungen benötigt! Statt abzuschalten ist eine vielfältige Nutzung des wertvollen Stroms aus erneuerbaren Energien im Interesse der Bürger, der Energiewende und unserer Volkswirtschaft. Wir fordern Sie auf, jetzt zu handeln, damit diese Potenziale für Deutschland aktiviert werden.**

Ihre Interessengemeinschaft Windretter

Eine Initiative aus xx Partnern

www.windretter.info | Kontakt: Sybille Riepe | Tel. 0170 5870317 | windretter@motum.net